

**Baumaßnahme:** Grunewaldstraße - Verlängerung der Metrobuslinie 10 – Abwägungsvermerk zur Schlussverschickung – 24.11.2020

	<b>Träger</b>	<b>Eingangsdatum</b>	<b>Bedenken</b>	<b>Stellungnahmen</b>	<b>Abwägung</b>
1	ADFC – Bezirksgruppe Wandsbek	24.05.2017  22.09.2017	nein	Anregungen: Radwegbefestigung aus Asphalt.  Anordnung von Fahrradanhängern  Anordnung und Breite des Raddurchlasses werden in Frage gestellt.	Oberflächenbefestigung wird aus Standardmaterial für Radwege (rotem Betonsteinpflaster) hergestellt  Werden berücksichtigt  Je Richtungsverkehr wird eine Fahrradüberführung in einer Breite von 1,85 m vorgesehen. Die Anzahl der Fahrradbügel kann durch eine Änderung der Planung erhöht werden.
2	Hamburger Hochbahn	19.05.2017	Ja	Für das Bemessungsfahrzeug ist aufgrund neuer Fahrzeugtechnik ein Gelenkbus mit 19 m Länge zugrunde zu legen.  Die dargestellte Planung der Kehre ist für den Bemessungsbuss nicht geeignet. Auf Grundlage des Bemessungsfahrzeuges muss eine neue Variante entwickelt werden.  Es ist ein Toilettencontainer vorzusehen.  Im Bereich der Abfahrtshaltestelle ist ein Fahrgastunterstand vorzusehen, die taktilen Elemente sind entsprechend den Hinweisen des HVV anzuordnen.  Bei der Einfahrt in die Grunewaldstraße werden Sichtbehinderungen des Busfahrers durch parkende Fahrzeuge vermutet. Es wird um eine Überprüfung der Sichtverhältnisse gebeten.	Wird mit den entsprechenden Schleppkurven berücksichtigt.  Auf Grundlage des neuen Bemessungsbusses wird eine neue Variante entwickelt.  Ein Schmutzwasseranschluss kann nicht hergestellt werden, es wird ggf. eine mobile Versorgung geben.  Fahrgastunterstand und taktile Elemente in der erforderlichen Lage werden berücksichtigt  Im Einmündungsbereich Grunewaldstraße / Bekkamp wird eine Unterbrechung des Parkraumes vorgesehen.

**Baumaßnahme:**

Grunewaldstraße - Verlängerung der Metrobuslinie 10 – Abwägungsvermerk zur Schlussverschickung – 24.11.2020

		20.07.2017	nein	Die vorhandene Buskehre in der Glatzer-Straße findet weiterhin Verwendung und soll erhalten bleiben.	Planungsänderung – Durch die Nutzung der Wendekurve vom Individualverkehr soll eine Vorbeifahrt an dem an der Abfahrtstelle stehenden Bus ermöglicht werden. Die Fahrspur wird auf die Spurbreite der Grunewaldstraße verbreitert und die Haltestelle weiter in östliche Richtung verschoben. Daraus resultiert ein Abrücken der Bushaltestelle von der Wohnbebauung und die Möglichkeit im westlichen Nebenflächenbereich zusätzliche Fahrradbügel aufzustellen. Die ursprünglich auf der Nordseite der Insel geplanten Parkplätze müssen wegen der zu geringen Rückstoßfläche im geplanten Bus-Haltestellenbereich auf die Südwestseite der Insel verlegt werden.
3	Bezirksamt Wandsbek Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe, Umwelt	26.04.2017	nein	Die Maßnahme stellt keinen erheblichen baulichen Eingriff dar, lärmtechnische Untersuchungen sind darum nicht erforderlich.	Zur Kenntnis genommen
4	Bezirksamt Wandsbek, Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung	12.05.2017	nein	Es fehlt die Angabe von Ersatzpflanzungen für die 20 zu fällenden Bäume. Die Ersatzpflanzungen sollten im Verhältnis 1:1,5 in räumlicher Nähe erfolgen	Wird planerisch und im Erläuterungsbericht aufgenommen.
5	Bezirksamt Wandsbek Straßengrün W/MR313-0	12.05.2017	ja	Die Gehwegüberfahrt auf den Parkplatz zum Kleingartengelände soll zur Erhaltung einer Eiche umgelegt werden  Die Fahrspur für die Umfahrt kann entfallen, die Grünflächen sollen verbunden werden.	Wegen der räumlichen Anforderungen aus dem Busverkehr wurde eine neue Variante entwickelt. Die vorgeschlagenen Änderungen sind darum nicht umsetzbar.  Die Umfahrt ist wegen betrieblicher Belange erforderlich.

**Baumaßnahme:**

Grunewaldstraße - Verlängerung der Metrobuslinie 10 – Abwägungsvermerk zur Schlussverschickung – 24.11.2020

		22.09.2019		<p>Die Leuchte in der Grünfläche der östlichen Kehre sollte für einen Baumstandort versetzt werden. Die Anzahl der Baumstandorte in der Grüninsel kann auf 5 erhöht werden.</p> <p>Lage der Kleingartenverein (KLV) - Zufahrt ist 3 m von der Grenze abzurücken.</p> <p>Überführung der KLV-Stellplatzfläche in das Verwaltungsvermögen des Kleingartenvereins wird in Frage gestellt.</p> <p>Die geplanten Baumstandorte auf dem Gelände des KLV und in der Grunewaldstraße sind nicht realisierbar.</p>	<p>Der Standort der Leuchte wird geändert.</p> <p>Im Rahmen einer Ortsbesichtigung wurde die die Erhaltungsmöglichkeit sowie Neupflanzungen von Bäumen mit W/MR 313 abgestimmt. Da der Ausgleich für die entfallenden Bäume nicht vollständig örtlich erfolgen kann, wird auch außerhalb der Maßnahme nach möglichen Standorten für neue Straßenbäume gesucht.</p> <p>Die Lage wurde verändert. Sie rückt jetzt ca. 2m von der Grenze ab.</p> <p>Es ist keine Änderung vorgesehen</p> <p>Auf dem KLV-Gelände kann kein Ausgleich für die entfallenden Straßenbäume hergestellt werden.</p> <p>Baumstandorte Grunewaldstraße s.o.</p>
6	Bezirksamt Wandsbek Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt, Technischer Umweltschutz, Wohnraumschutz	15.05.2017	nein	<p>Es liegen keine Eintragungen im Hamburger Altlastenhinweiskataser vor.</p> <p>Stellplätze sind in wasserdurchlässiger Bauweise herzustellen.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen</p> <p>Es ist Hamburger Standardbauweise aus Wabensteinpflaster vorgesehen. Die Versickerung des Straßenabwassers erfolgt über die belebte Bodenzone im Straßengraben.</p>

**Baumaßnahme:** Grunewaldstraße - Verlängerung der Metrobuslinie 10 – Abwägungsvermerk zur Schlussverschickung – 24.11.2020

7	Bezirksamt Wandsbek Dezernat für Wirtschaft, Bauen, Umwelt, zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt (WBZ), Naturschutz	29.05.2017	nein	Für die gefälltten Bäume sind Ersatzpflanzungen vorzusehen.  Während der Bauzeit sind Baumschutzmaßnahmen erforderlich.	Im Rahmen einer Ortsbesichtigung wurde die die Erhaltungsmöglichkeit sowie Neupflanzungen von Bäumen mit W/MR 313 abgestimmt. Da der Ausgleich für die entfallenden Bäume nicht vollständig örtlich erfolgen kann, wird auch außerhalb der Maßnahme nach möglichen Standorten für neue Straßenbäume gesucht. Für die auf den Straßenerweiterungsflächen entfallenden Bäume werden Möglichkeiten für Ersatzpflanzungen auf Privatgelände (SAGA) bzw. auf dem Gelände des Kleingartenvereins geprüft.  Baumschutzmaßnahmen werden ausgeführt.
8	Blinden- und Sehbehindertenverein Hamburg e.V. - BSVH	09.05.2017  04.09.2017	nein	Die Bodenindikatoren sollen entsprechend der PLAST 10 vorgesehen werden. Im Bereich der Einmündung in den Wendehammer soll eine Querungshilfe mit Bordhöhen von 0 und 6 cm hergestellt werden.  Der Wartestand darf keine Seitenwände haben.  Diverse Empfehlungen für die Herstellung der Indikatoren.	Die Lage der Bodenindikatoren wurde abgestimmt  Wird berücksichtigt  Die Lage der Bodenindikatoren wurde abgestimmt
9	Beratungszentrum für Technische Hilfen und Wohnraumanpassung	29.05.2017	nein	Der FGU ist ungünstig angeordnet, behindert das Passieren von Rollstuhlfahrern  Gehwegführung in Richtung Osten unklar	Wird berücksichtigt.  Wird dargestellt.

**Baumaßnahme:** Grunewaldstraße - Verlängerung der Metrobuslinie 10 – Abwägungsvermerk zur Schlussverschickung – 24.11.2020

10	BUE (neu: BUKEA) Amt für Naturschutz, Grünplanung und Energie	23.05.2017	ja	<p><u>Verkehrsführung:</u> Für die Maßnahme sollen 20 Bäume, davon mindestens 8 ältere, wertvolle Bäume gefällt werden, die nicht durch Ersatzpflanzungen zu ersetzen sind. Die geplanten Fällungen sind zur Maßnahme nicht verhältnismäßig.</p> <p><u>Vorschlag:</u> Verschiebung der Kehre in östliche Richtung, Aufhebung der Sackgassenfunktion, Herstellung eines Kreisverkehrs.</p> <p><u>Kleingärten:</u> Für die geplante umgelegte Zufahrt müssen 2 wertvolle Eichen entfernt werden.</p> <p>Für die durch Planung entfallenden Stellplätze ist in den Unterlagen kein Ersatz dargestellt.</p> <p>Der Landesbund, als Hauptpächter des KLV 525 sollte über die Planung informiert werden.</p> <p>Die Planung in der jetzigen Form wird abgelehnt!</p>	<p>Varianten wurden in der Vorplanung untersucht und verworfen. Der Beschluss der Bezirksversammlung wurde mit der 1. Verschickung dargestellt.</p> <p>s.o.</p> <p>Die Situation der 2 Bäume wurde bei einem Ortstermin mit W/MR 313 noch einmal eingehend geprüft. Die Bäume können aufgrund ihrer Höhenlage nicht gehalten werden.</p> <p>Die vorhandene Stellplatzanzahl wird durch eine Erweiterung der Stellplatzfläche in südliche Richtung beibehalten.</p> <p>Wird erfolgen.</p> <p>s.o.</p>
11	BWVI – Amt für Verkehr und Straßenwesen, Infrastruktur Stadtstraßen	24.05.2017  05.10.2017	nein	<p>Die Durchlässe für den Radverkehr sind mit einer Breite von 2m zu dimensionieren.</p> <p>Schutzstreifen Regelmaß 1,5m, Durchlass aus Komfortgründen auf Fahrbahnniveau, Empfehlungen für den geplanten Durchlass.</p>	<p>Wurde übernommen.</p> <p>Die Radwegüberführung wurde geändert, so dass jetzt je Richtungsfahrbahn eine Radquerung vorhanden ist.</p>
12	dataport	26.04.2017	nein	Keine Betriebsmittel vorhanden	Zur Kenntnis genommen

**Baumaßnahme:** Grunewaldstraße - Verlängerung der Metrobuslinie 10 – Abwägungsvermerk zur Schlussverschickung – 24.11.2020

13	Finanzbehörde, Bezirksverwaltung, Anliegerbeiträge	19.05.2017  29.08.2017	ja	Die Erschließungsanlage Grunewaldstraße (zw. Lehmkoppel und Wendeanlage) ist <u>nicht</u> endgültig hergestellt. Der Trassenverlauf weicht von den Festsetzungen des B-Planes ab. Die Abweichung ist nicht mit den Grundzügen der Planung vereinbar. Solange keine Änderung des B-Planes erfolgt, können keine Erschließungsbeiträge erhoben werden.  Keine Änderungen gegenüber der Stellungnahme vom 19.05.2017	Änderung der B-Pläne erfolgt seitens des Bezirks zunächst nicht, Anliegerbeiträge können darum nicht erhoben werden.  Eine Zustimmung zur Abweichung nach §125 Abs. 3 BauGB durch W/SL liegt vor. Die Planung entfaltet keine Auswirkung auf die Grundzüge der Planung. Durch die Abweichung wird die Nutzung der betroffenen Grundstücke nicht wesentlich beeinträchtigt.
14	Handelskammer Hamburg	26.04.2017 27.09.2017	Nein	Es handelt sich um einen Wohnstraße, darum keine Bedenken Keine Bedenken	Zur Kenntnis genommen
16	Hamburg Wasser	24.05.2017	nein	<u>HWW</u> : Lieferung der Anlagendokumentation - auf der Südseite der Grunewaldstraße ist eine HWW-Leitung vorhanden.  <u>HSE</u> : Lieferung der Anlagendokumentation es sind Schmutz- und Regenwassersiele in der Grunewaldstraße vorhanden. Eine Zustandserfassung der Siele ist erfolgt, es gibt keinen Handlungsbedarf.	Zur Kenntnis genommen  Zur Kenntnis genommen
17	Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen, Abteilung Flächen und Portfoliomanagement	23.05.2017	nein	Flurstück 1170 – Fläche (ca. 418m <sup>2</sup> ) befindet sich im Grundvermögen, Hauptpachtvertrag mit dem LGH (Landesbund Gartenfreunde in Hamburg). LIG wird versuchen mit dem LGH eine freiwillige Räumungsvereinbarung zu treffen. Fläche muss aus dem allgemeinen Grundvermögen in das Verwaltungsvermögen des Bedarfsträgers überwiesen werden.  Flurstück 3613 Fläche ca. 950m <sup>2</sup> ) – muss von der SAGA/GWG erworben werden. Für die Grunderwerbsverhandlungen ist ein Grunderwerbenauftrag erforderlich	Nach Auskunft des LIG befindet sich das Flurstück 1170 in bezirklicher Zuständigkeit. Die Gespräche zur Findung einer Vereinbarung mit W/MR31 dauern an.  Eine schriftliche Einwilligung der SAGA über den Verkauf einer entsprechenden Fläche liegt vor. Nach Klärung der offenen baurechtlichen Fragestellung, kann ein Ankauf über den LIG ausgelöst werden.

**Baumaßnahme:** Grunewaldstraße - Verlängerung der Metrobuslinie 10 – Abwägungsvermerk zur Schlussverschickung – 24.11.2020

		29.09.2017		Verweis auf Stellungnahme vom 23.05.2019 – keine Änderungen	
18	LSBG – S4 (öffentliche Beleuchtung)	08.05.2017 11.10.2017	nein	Angaben zu Maststandorten sowie allgemeine Hinweise  Ausbau von 5 alten Leuchten, Herstellung von 14 neuen Leuchten, Hinweis auf Abstandsmasse und ggf. Vorgehen bei Höhenänderungen.	Zur Kenntnis genommen
19	Polizei Hamburg PK 38	11.05.2017  13.09.2017	nein  ja	Die Gehwegbreite vor dem Fahrgastunterstand soll gem. PLAST mindestens 2,4m betragen.  Das Rollstuhlfahrersymbol muss in Fahrtrichtung angeordnet sein.  Schutzstreifen in Tempo 30 – Zonen sind nicht vorgesehen, Hinweise auf herzustellende Verkehrszeichen, Anordnung der Radquerung mittig.	Die örtlichen Gegebenheiten lassen nur eine Breite von ca. 2,2m zu.  Wurde aufgenommen.  Die Radwegüberführung wurde geändert, so dass jetzt je Richtungsfahrbahn eine Radquerung vorhanden ist. Die Verkehrszeichen werden im Rahmen der Ausführungsplanung abgestimmt.
20	Stadtreinigung Hamburg Betrieb und Technik	15.05.2017  07.09.2017	Nein  nein	Zufahrten und Wendeanlagen sind gem. PLAST herzustellen.  Die Entsorgungssicherheit in der Bauzeit muss gewährleistet sein.  Information 3 Wochen vor Baubeginn  Verweis auf Stellungnahme vom 15.05.2017	Wurde berücksichtigt  Wird berücksichtigt  Wird berücksichtigt
21	Stroer Deutsche Städte Medien GmbH (Außenwerbung)	27.04.2017	Nein	Es gibt keine bestehenden Anlagen.  Bittet um Einplanung einer Litfaßsäule für den Kulturanschlag	Zur Kenntnis genommen  Wurde berücksichtigt

**Baumaßnahme:** Grunewaldstraße - Verlängerung der Metrobuslinie 10 – Abwägungsvermerk zur Schlussverschickung – 24.11.2020

		28.09.2017	Nein	Änderung des Standortes der Litfaßsäule	Wird berücksichtigt.
22	Deutsche Telekom Technik GmbH	08.05.2017	Nein	Telekommunikationsleitungen sind vorhanden	Zur Kenntnis genommen
		11.10.2017	Nein	Vorschlag die Telekomleitungen im Bereich der neuen Bushaltstelle tiefer zu legen	Wird berücksichtigt. Im Zuge der Ausführungsplanung erfolgt eine gesonderte Abstimmung der Leitungsverläufe.
23	Wall GmbH (Außenwerbung)	16.05.2017	Nein	Es wird sich der Stellungnahme der Hamburger Hochbahn angeschlossen.	Zur Kenntnis genommen
		08.09.2017	Nein	Fahrgastunterstand ohne Werbung, Abstand Fahrgastunterstand/Mast 1,5m Einplanung von Streifenfundamenten, senkrecht zur Straße – Leitungsfreiheit erforderlich.	Wird eingehalten Vorgesehen, keine Leitungsumlegung erforderlich
25	BWVI – Arbeitsstelle Radverkehr – VR1	25.09.2017	Ja	Es werden zwei Durchlässe für Radverkehr (jeweils Richtungsbezogen) vorgeschlagen.	Der Vorschlag wird umgesetzt.
26	Fuss e.V.	31.08.2017	nein	Die Fahrradbügel sollen nicht in den Gehweg ragen.	Wird umgesetzt.
27	FHH-Behörde für Kultur und Medien - Denkmalschutz	23.08.2017	nein	Der Denkmalschutz ist nicht betroffen	
28	BUE –Amt für Umweltschutz Bodenschutz/Altlasten	28.08.2017	nein	Keine Fläche in der Zuständigkeit der BUE-Abteilung Bodenschutz	
29	Vattenfall Wärme Hamburg GmbH - Netzdokumentation	21.08.2017	nein	Keine Fernwärmeleitungen vorhanden	
30	W/MR 32- Wasserbehörde	30.08.2017	nein	Ableitung maximal 10 l/s/ha. Für das Niederschlagswasser ist eine Rückhaltung zu schaffen. Herstellung von offenporigem Material in den Stellplätzen. Teilversickerung von Niederschlagswasser (Klengartenverein) Tiefer liegende Bereich in den geplanten Grüninseln für die örtliche Versickerung.	Für den Bereich Grunewaldstraße von Bekkamp bis zur geplanten Bus-Wendeanlage erfolgt die Entwässerung in den vorhandenen Straßengraben, wo das Oberflächenwasser – wie im vorhandenen Zustand - über die belebte Bodenzone zur Versickerung gebracht wird, überschüssiges Wasser zurückgehalten wird, und im Bedarfsfall in



**Baumaßnahme:**

Grunewaldstraße - Verlängerung der Metrobuslinie 10 – Abwägungsvermerk zur Schlussverschickung – 24.11.2020

					<p>das vorhandene Regenwassersiel im Knotenbereich Bekkamp eingeleitet wird. Der Abfluss von zusätzlich befestigten Flächen im Bereich Buswendeanlage und der kehre wird - soweit höhentechnisch möglich - in die geplanten tiefergelegten Inselbereiche eingeleitet und dort zur Versickerung gebracht. Überschüssiger Abfluss wird in das dort vorhandene Regenwassersiel eingeleitet.</p> <p>Für den Bereich Buskehre und Wendeanlage wird ein Retentionsraum für das Straßenwasser in den Inseln und in den geplanten Regenwasserkanälen zur Verfügung gestellt. Über eine Drosseleinrichtung wird sichergestellt, dass der max. Abfluss auf 10 l/s/ha reduziert wird. Der Stellplatz des Kleingartenvereins erhält einen Oberflächenabschluss aus mineralischen Materialien.</p>
31	W / Integrierte Stadtteilentwicklung , Fachamt Sozialraummanagement	19.09.2017	nein	Die Anzahl der Einwohner im Einzugsgebiet Grunewaldstraße beträgt ca. 2.600, der Anteil an Menschen mit einem Lebensalter über 70 Jahren ca. 12 %.	Die Daten werden im Erläuterungsbericht aufgenommen. Die geplanten Einrichtungen im öffentlichen Grund sind behinderten- und altersgerecht. Die ggf. erforderliche höhere Taktung im Busverkehr ist Sache der Hamburger Hochbahn.